

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/lokales/unstrut-hainich-kreis/article410885243/unstrut-hainich-kreis-michaela-siebert-ist-jetzt-zwoelffache-mama.html>

TA vom 13.01.2026  
von Petra Gebauer

## Was für eine Leistung! Michaela Siebert (38) wird in Mühlhausen zur Zwölfachmama

*Mühlhausen. Diese Eltern haben allen Grund zum Strahlen. Sie und ihre Familie sind etwas ganz Besonderes. Das ist ihre beeindruckende Geschichte.*

Sie strahlen vor Glück, so wie alle frisch gebackenen Eltern. Im Babybettchen schlummert ihr Sohn Titus. Auf den ersten Blick sind Michaela (38) und Christian Siebert (37) ein normales Ehepaar, dass im Hufeland-Klinikum in Mühlhausen im Unstrut-Hainich-Kreis zur Geburt seines Kindes war. Der Schein trügt, denn Michaela Siebert ist nun zwölfjährige Mama und froh über ihren kleinen Schatz. Gerade genießt sie die Momente der Ruhe mit ihrem Baby und ihrem Mann: Kind anlegen zum Trinken, der Papa wickelt danach mit Routine. Die beiden sind eingespielt, das ist schnell zu bemerken. Immer wieder schauen sie sich an, als könnten sie das zwölfte Babyglück noch gar nicht fassen. „Ich wollte immer viele Kinder, habe jetzt acht Jungen und vier Mädchen“, verrät Michaela Siebert.

Zu Hause in Dingelstädt meistern die Großeltern und ihre älteste Tochter Lea (22) den Alltag. „Sonst würde es nicht klappen, gerade die Jüngsten sind ja erst zwei und drei Jahre alt“, erzählt sie.

Und schon geht die Tür auf und im Zimmer steht ein Teil der Familie: Finn (3) und Linus (2), Tochter Lea mit ihrem Sohn Tamino (2). Alle wollen den kleinen Erdenbürger bestaunen und mit ihrer Mama kuscheln, denn gerade der Jüngste war noch nie von ihr länger getrennt. Er hat großen Nachholbedarf beim Schmusen.

In einem sind sich alle einig: Sie freuen sich, wenn der kleine Titus endlich nach Hause kommt. Dann beginnt für Michaela Siebert (arbeitet in der Qualitätssicherung) wieder der Alltag.

Ihr Tag beginnt um 4:30 Uhr. Mit einem Kaffee, denn ohne den geht nicht. Dann schaltet sie die vorbereitete Waschmaschine an. In der Küche bereitet sie acht Brotosen vor. Ihr ist es wichtig, dass Obst und Gemüse dabei sind, die Brote frisch geschmiert werden. Punkt 6 weckt sie die Kinder. Das Anziehen ist schon vorbereitet. Alles liegt bereit, damit jeder in die richtigen Sachen schlüpft.

Sind alle in Kita oder Schule, geht Michaela Siebert einkaufen. „Immer allein“, betont sie. Sie kocht Mittagessen und macht dann eine Pause. Ausruhen, Krafttanken. 15 Uhr ist die Abholrunde, dann ist das Haus wieder voll. Wenn möglich, geht es raus. Bettgehrzeit ist für die Kleinen nach dem Sandmann.

Feierabend ist für die Eltern noch nicht. Aufräumen, Wäsche sortieren, Programm geht immer weiter. Was für andere nach viel Stress klingt, heißt für Michaela einfach „Mama-Alltag“. „Ich freue mich,

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/lokales/unstrut-hainich-kreis/article410885243/unstrut-hainich-kreis-michaela-siebert-ist-jetzt-zwoelffache-mama.html>

TA vom 13.01.2026  
von Petra Gebauer

wenn ich alle wieder um mich habe“, gesteht sie. Drei ihrer Kinder sind schon ausgezogen. Dafür ist die Älteste schon Mama. Tamino ist zweieinhalb.

Den Alltag meistern die Eltern gemeinsam, da Christian Siebert EU-Renter ist. „Unsere Kinder helfen mit, es gibt keinen Neid untereinander, wie ich es manchmal bei anderen sehe. Wichtig ist mir, dass sie ein Hobby haben. Fussball spielen einige, einer geht zum Kampfsport. Ich würde mir wünschen, dass der Jüngste mal kein Fussballer wird. Vielleicht findet er etwas anderes“, witzelt sie.

Titus bekommt von dem Trubel um ihn wenig mit. Er liegt in seinem Bettchen, dich eingepackt. Er kam fünf Wochen zu früh, wog 2935 Gramm, ist 50 cm groß. Dann gibt es Momente, da schaut Michaela Siebert ihn auf besondere Weise an. Es ist ihr letztes Baby, der Körper hat keine Kraft mehr. „Ich möchte nichts riskieren und lieber für die anderen da sein“, sagt sie.